

SAITENSCHINDER HOAGART

## Offenes Musikantentreffen

**Dießen** – Wenn in München die Wiesn eröffnet, wird auch in Dießen klangvoll gefeiert: Am Samstag, 17. September, laden die Saitenschinder vom Heimat- und Trachtenverein d' Ammertaler Dießen-St. Georgen zum Sänger- und Musikanten-Hoagart ins Unterbräu in Dießen ein.

Magnus Kaindl, Chef der Saitenschinder, kündigt auch heuer wieder ein offenes Mu-

sikantentreffen an. „Mit wilden Gesängen und kraftvollen Jodlern.“ Hoagartn-Freunde begegnen Musikanten vom Dießener Trachtenverein wie dem Männer-Viergsang, der mit alpenländischem Liedgut auftritt. Es singen mit Andreas Huber, Florian View, Sepp Kaindl und Michael Promberger, und bei der Dießener Ziach Musi sind dabei Sepp Kaindl, Andreas Huber und

Evi Patermann. Eingeladen ist auch das Duo Knöpf und Soatn mit Herta Wanner und Horst Huber aus München, bekannt für freche Lieder und Couplets.

Gastgeber Magnus Kaindl stellt mit seinen Saitenschindern neue Stücke vor. Sie hätten viel gearbeitet, berichtet er. Die Arrangements schlagen einen weiten musikalischen Bogen von Musikern, die die

Klassik zum Vorbild haben, über die so genannte „neue“ Volksmusik bis hin zu europäischem Musikgut aus der Schweiz und aus Russland. Alles miteinander passt in den Rahmen, den Magnus Kaindl gesteckt hat und den er mit spontanen Liedern erweitert. Gleiches gilt auch für die Lautmalereien der Jodlerinnen und Jodler, die jüngst beim „Vierten Schatzberg-Jo-

deln“ ihre Stimmbildung mit der Singleiterin aus Südtirol, Heidi Clementi, erneut aufs Jodeln eingestimmt haben.

Wer sonst noch mitmacht beim Hoagartn? „Kommen und mitspielen kann jeder, der unsere heimischen Klangwelten mag“, sagt Magnus Kaindl und fordert alle auf, die ein Instrument spielen, dieses auch mitzubringen. Das sind die Spielregeln des offenen

Singens und Musizierens.

Viele wissen, was ein Hoagart ist, wo er seinen Ursprung hat und welche gesellschaftliche Rolle er spielte, ist weniger bekannt: Früher hat man sich abends mit Nachbarn und Freunden vor einem Bauernhaus, also eben im Heimgarten, zu Ratsch, Musik und Tanz getroffen, man ist „heimgartln“ gegangen – Hoagart halt. mm